

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.											
Göhrener Tannen, Heidereste im Wald W Zielgebiet						X X								0 5 0 4 - 2 4 1 - 4 0 2 0																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
Störstandorte auf Sandersand														- - -																	
Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet														Luftbild-Nr.								Film-Nr.						Bild-Nr.			
5 0 0														3 4						0 2 0 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						0 5 7 4											
Kreisfreie Stadt						Schwerin, Landeshauptstadt								Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																	
01057														max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																									
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND						NP						FiB					
X						NSG								LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND								GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode													
Code						T Z T						W L T						W V T													
%						7 0						2 0						1 0													
Vegetationseinheiten																															
Ginster-Sandheide, Drahtschmiele-Bestände, Birken-Vorwald																															
Habitats + Strukturen																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Teilweise vergraster kleiner, isoliert liegender Heiderest innerhalb eines größeren Birken-Vorwaldes im südwestlichen Teil des ehemaligen Standortübungsplatzes Göhrener Tannen.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Verbuschung, potentiell durch Bebauung/Aufforstung																															
Y V C																															
keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
Differenziertes Entwicklungskonzept erforderlich.																															
Z M K Z M B Z M S																															

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 4 - 2 4 1 - 4 0 2 0					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		g trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
g gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		k Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
k g				Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
Weide		sonstige Nutzung:		Graben		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Avenella flexuosa		Calluna vulgaris							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Betula pendula		Galium harycnicum Holcus mollis							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis epigejos		Carex pilulifera Juncus effusus Luzula multiflora							
Rubus idaeus		Stellaria holostea							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 28.10.2000			
Biotoptypenkartierung Göhrener Tannen, Mordhorst 2000						Datum letzte Begehung: 25.11.2000			
Bearbeiter/in: Mordhorst-Mordhorst						Foto: 1		Folgeseiten: 0	